

Midlum, 01. November 2013

Pressemitteilung

Neuer Vorstand lenkt die Geschicke der Insel- und Halligkonferenz Mitglieder der Insel- und Halligkonferenz tagten vom 31.10.-01.11.2013 auf Hallig Hooge

Auf der Herbsttagung der Insel- und Halligkonferenz standen am ersten Tag mit geladenen Gästen die Themen 15 Jahre Pallas Unglück, Küstenschutz, Ausbildungssysteme für Offshore Windparks, die Nationalpark Partner und Zukunftsthemen der Insel- und Halligkonferenz im Vordergrund. Auf der Mitgliederversammlung am darauffolgenden Tag wurde der Vorstand samt Vorsitzendem neu gewählt.

Nach der Begrüßung durch Jürgen Jungclaus, den Vorsitzenden der Insel- und Halligkonferenz, geht dieser auf das Unglück der Pallas vor 15 Jahren ein. Jungclaus betont, „dass die Forderungen der Insel- und Halligkonferenz nach einer nationalen Küstenwache sowie der Stationierung eines Notfallschleppers in Nordfriesland nach wie vor die zentralen Themen sind. Sobald sich die Bundesregierung konstituiert hat wird sich die IHKo an die jeweils zuständigen Minister wenden, um diese Maßnahmen einzufordern.“ Dabei werden wir uns auf die Antworten der Parteien zu unseren Wahlprüfsteinen zur Bundestagswahl beziehen.

Den Auftakt der Präsentationen machte Dietmar Wienholdt, Abteilungsleiter im Umweltministerium für Wasserwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz. Er präsentierte die Strategie 2100 zum Schutz des Wattenmeeres und stellte sich den Fragen der Mitglieder zum Fachplan Regiebetrieb. Besonders die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze und die Schaffung von Ausbildungsplätzen im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein ist für die Sicherung der Inseln und Halligen wichtig. „Der Erhalt der Arbeits- und Ausbildungsplätze im Küstenschutz ist für die Bevölkerung der Inseln und Halligen auch ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor“, so Jungclaus. „Dieser darf nicht gefährdet werden.“ Wichtig ist besonders, dass bei einem Umzug die Stellen nicht auf das Festland mitgenommen werden dürfen, sondern auf der Insel oder Hallig zur Neubesetzung zur Verfügung stehen.

Im Anschluss berichteten die Arbeitsgruppen der Insel- und Halligkonferenz (Verkehr, Küstenschutz, Daseinsvorsorge) von ihrer Arbeit. Zum Evaluierungsbericht Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer wurden die Mitglieder aufgefordert die Stellungnahme des Landschaftszweckverbandes zu unterstützen. Die Insel- und Halligkonferenz sieht einige der Forderungen im Maßnahmenkatalog mit großen Bedenken. Beispielsweise die Maßnahmen zur schrittweisen Erreichung von mindestens 50 % Prozessschutzfläche. Das Ziel muss eine naturverträgliche Nutzung im Konsens mit den Fischern sein. Dagegen wird die empfohlene Einbeziehung der deichnahen Salzwiesenstreifen und Dünenbereiche auf den Inseln in den Nationalpark abgelehnt. Auch hier wird sich die Insel- und Halligkonferenz kritisch-konstruktiv einbringen. Des Weiteren wurde von der IHKo angeregt, dass die kommunalen Verwaltungen zur Unterstützung im Katastrophenschutz Reservegruppen aufstellen. Das ist soweit von Bedeutung, da im Katastrophenfall die Insel und Halligen im

ersten Zugriff beim Hochwassermanagement auf sich alleine gestellt sind. Dabei ist jede Hilfe wichtig und wird dringend benötigt.

Herr Carstensen von der Firma OffTEC gab Einblicke in die qualifizierten Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten im Bereich Offshore, die in Theorie und Praxis an einem Standort, mit allem dafür notwendigen Equipment und Fachpersonal angeboten werden. Ein Bereich der die Insel- und Halligkonferenz besonders mit Blick auf Sicherheitsstrategien in der Nordsee und den Küstengewässern interessiert.

Am zweiten Tag wurde auf der Mitgliederversammlung der neue Vorstand gewählt und eine neue Vertretung für den Vergaberat der Nationalparkpartner benannt. Die Insel- und Halligkonferenz hat 2003 die Gründung mitinitiiert und ist seitdem im Vergaberat aktiv vertreten. Die Aufgaben hatte Matthias Kundy von der Nationalparkverwaltung am Vortag ausführlich vorgestellt. Anschließend wurde der Haushalt 2014 verabschiedet und über die Rahmenbedingungen der neuen Förderperiode der AktivRegion Uthlande informiert.

„Wir hatten eine sehr lebhaft Tagung mit vielen interessanten Beiträgen und Diskussionen, die wir erfolgreich zum Abschluss gebracht haben. Für mich war dies die letzte Tagung in der Funktion als Vorsitzender, eine Herausforderung, die mich immer mit Freude erfüllt hat. Nun lege ich die Geschicke der Insel- und Halligkonferenz in die Hände meines Nachfolgers und wünsche ihm viel Erfolg für die Zukunft“, fasst Jungclaus seine Eindrücke zusammen.

Weitere Informationen:

Jürgen Jungclaus, Vorsitzender: Tel. 0171 – 36 86 633

Natalie Eckelt, Geschäftsführung: Tel. 0151 – 50 67 04 88